

Wenn das Reich Gottes für uns an erster Stelle kommt und wir Gott auch aus dem, was er uns gibt, immer wieder etwas in sein Reich hineinfließen lassen, dann sagt die Bibel, dass wir auch erleben werden, wie Gott selbst, unser himmlischer Vater sich um die natürlichen Dinge unseres Lebens kümmert: **Mt 6,31-33** Wenn du sein Kind bist, dann kümmert sich Gott auch um dich. Er will dich segnen, auch in dem Bereich von Versorgung und Wohlergehen. Du musst erst einmal Folgendes wissen: Gott ist ein guter Gott! Unser himmlischer Vater ist ein guter Vater! Er ist ein Vater, der sich kümmert und dem das Leben seiner Kinder wichtig ist. Weil er ein guter Vater ist, möchte er, wie jeder Vater, dass es seinen Kindern gut geht. Gott will nicht, dass du immer nur in sein Reich hineingibst und dich dabei aufzehrst. Nein, er will dir geben. Er will dich segnen. Er will es dir gut ergehen lassen, damit du seine Liebe erkennst und weiterhin zu guten Werken fähig bist: **2.Kor 9,8** Alles was wir haben und bekommen -, auch unsere Arbeitsstelle, unser Ausbildungsplatz, wenn wir etwas geschenkt bekommen, wenn wir billig etwas finden, wenn uns zusätzliche Einkünfte angeboten werden, wenn es uns gelingt etwas gut zu verkaufen, wenn wir befördert werden, wenn die Einkünfte steigen, unerwartete Rückzahlungen und auch wenn du Dinge nicht bezahlen musst, - ist Gnade. Du bekommst es von ihm. Gott vermag dich mit unterschiedlicher Gnade in diesem Bereich zu überschütten und er möchte das auch gerne tun, damit du in deinem Leben selber keinen Mangel hast, und dazu in der Lage bist auch anderen und seinem Reich reichlich Gutes zu tun. Gott möchte, dass du ihm für dein persönliches Leben und Auskommen vollkommen vertraust, dass seine Gnade auch an dir nicht vorbei geht. Gott denkt gut über dein Leben und er schaut mit Liebe auf dich, auch, was deine Versorgung im Materiellen angeht. Es ist wichtig, dass wir das wissen und das glauben können und Gott hier vertrauen. Heutzutage wagt man als Christ bestimmte Dinge kaum noch offen zu sagen. Und dazu gehört auch, zu sagen, dass Gott möchte, dass es dir grundsätzlich gut geht oder dass du grundsätzlich gesund bist. Warum ist das so? Es gibt zu viele Kranke in unserem Umfeld und es gibt zu viel Armut und Elend unter den Menschen. Und da kommt man dann in Versuchung erklären zu wollen, warum der Christ eben doch krank oder arm zu sein hat oder sein muß. Die Botschaft von einem allmächtigen Gott, der will, dass es dir gut geht, wirkt da schon ziemlich krass. Und tatsächlich können wir auch nicht alle Fragen in Bezug auf Armut und Krankheit klären und nicht jeden individuellen Lebensumstand verstehen. Aber das müssen wir auch nicht. Manches mag vielleicht Erziehung Gottes über einen gewissen Zeitraum sein. Manche schwere Situation soll vielleicht auf andere Weise zu einem guten Ziel führen. Krankheit und Armut war auch die Lebensrealität zur Zeit Jesu und der ersten Gemeinde. Die Bibel macht klar, dass es Armut und Krankheit geben wird, solange diese Erde besteht. Jesus sagt: Arme habt ihr allezeit bei euch: **Mk.11,7** Und trotzdem ist die Bibel hier in ihren Aussagen und Verheißungen recht deutlich: Gott ist dein Versorger. Er will dass es dir gut geht. Er möchte, dass du ihm hier als sein Kind ganz vertraust. Das mag vielleicht in den unterschiedlichen Ländern dieser Welt auch unterschiedlich aussehen, aber es gilt grundsätzlich für alle seine Kinder. Er hat geplant, dass seine Kinder unter seinem Segen stehen sollen, und wenn wir den Segen

Gottes in unserem Leben nicht verweigern und behindern, dann wird er auch zu uns kommen. Jesus ist auf diese Welt gekommen, um sich für uns hinzugeben, damit er dadurch den vielfältigen Segen Gottes für uns Menschen freisetzen kann. Und dieser Segen wirkt sich auf alle Bereiche des Lebens aus. So gibt es auch einen geistlichen Segen für die Versorgung und materielle Bereiche. Wir schauen das kurz an: **2.Kor 8,9** - Diesen Vers dürfen wir nicht so schnell vergeistigen, denn er hat hier tatsächlich mit materiellen Dingen zu tun, denn Paulus baut ihn mitten in einen Spendenaufruf an die Gemeinde in Korinth ein. Im weiteren sprechen die Worte für „arm“ und „reich“, die Paulus im griech. hier benutzt auch wirklich von materieller Armut und Reichtum. (ptocheia – äußerste Bettelarmut; jmd., der materiell nichts hat; pluteo – wohlhabend sein, Reichtum an irdischem Besitz). Jesus hat den Reichtum des Himmels hinter sich gelassen und aufgegeben, um für uns einen Segen in diesen Bereichen freizusetzen und unsere, auch materielle, Versorgung zu garantieren, indem er uns zu Kindern Gottes machte. Er durchlitt Armut und Mangel ganz bewusst, weil auch dieses ein Teil des Fluches der Sünde ist, den er für uns ganz auf sich nahm. Die Verheißung der Versorgung ist ein Segen, den Jesus teuer für uns erkaufte hat. Eine Verheißung, die aber in Jesus für jeden Glaubenden Ja und Amen ist. Der Vater weiß, was ihr braucht und er wird es euch geben, sagt Jesus. Unser Vater hat verschiedene Werke und Möglichkeiten uns hier zu segnen. Er kann z.B. das Werk deiner Hände segnen, deine Arbeit: **Ps 90,17** Man kann auch übersetzen: festige oder sichere das Werk unserer Hände. Sein Segen soll auf deiner Arbeit ruhen, dass dir gelingt, was du anpackst, dass dir Arbeit auch sicher und sie gefestigt ist, dass du keine Angst haben musst, sie zu verlieren, und wenn, dass du sehr schnell neue findest. Manchmal hilft Gott auch durch Wohlstand anderer, die er bewegt, deinem eigenen momentanen Mangel ab: **2.Kor 8,14** Manchmal erleben wir vielleicht auch Zeiten des Mangels. Auch Paulus kannte das: **Phil 4,12** - Vielleicht ist es nötig, mal Zeiten des Mangels oder der Krankheit zu durchleben, damit man das Gute nicht zu selbstverständlich nimmt und zu schätzen weiß, denn schließlich treibt uns unsere Bedürftigkeit immer wieder in Gottes Arme. Der Christ soll auf jeden Fall in der Lage, mit beiden Lebensumständen (Armut/Reichtum, Überfluß/Mangel) zurechtzukommen. Aber 1. sind diese Zustände des Mangels im Reich Gottes keine Dauerzustände und 2. versorgt Gott in solchen Zeiten auch und bewahrt unser Leben. Manchmal benutzt er Raben (wie bei Elia – wundersame Versorgung). Manchmal benutzt er andere Menschen (**2.Kor 11,9**). In jedem Fall will Gott, dass du verstehst, dass du sein Kind bist, und dass er für seine Kinder Segen bereit hat. Er möchte, dass du ihm für deine Versorgung vertraust. Ich habe heute bewußt nicht über die Bereiche des Gebens gesprochen, auch wenn es einen geistlichen Zusammenhang zwischen Geben und Empfangen gibt. Aber unsere Herr möchte, dass du dir unabhängig davon heute bewußt wirst, dass dein Vater dich liebt, dass er sich um dich kümmert und dass er will, dass es dir grundsätzlich gut geht. Er möchte deinen Glauben und dein Vertrauen aufbauen und er möchte dich mit seinem Segen beschenken. Vielleicht erlebst du einfach einen Durchbruch in diesem Bereich. Vielleicht sagt dir Gott, dass du etwas Bestimmtes tun sollst oder verändern mußt. Der Segen Gottes soll heute in deinem Leben vermehrt freigesetzt werden.